

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat September 2023

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende September 2023 sind 251.844 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 20.300 unter dem Vorkrisenniveau von September 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 5,9% (+0,3).

Mit rund 3.996.000 (+0,9%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat September erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat steigt die Arbeitslosigkeit um +6,1% (+14.435). Hinzu kommen 68.916 Schulungsteilnehmende (+166 gegenüber dem Vorjahr). In fast allen Teilgruppen ist die Arbeitslosigkeit steigend, mit Ausnahme der Älteren (-1,4%). Insgesamt befinden sich Ende September 320.760 Personen in AMS-Vormerkung.

Seit 21. April 2023 haben vertriebene Personen aus der Ukraine einen freien Arbeitsmarktzugang. Zum Monatsende September 2023 befinden sich 4.592 Personen in AMS Vormerkung (Arbeitslose und Schulungsteilnehmende).

Ende September 2023 standen beim AMS 106.414 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat (-22.141), aber ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von September 2019 (+23.974). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 117.402. Insgesamt konnten im Jahr 2023 bisher 457.370 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -6.784 auf 72.923 gesunken und liegt damit unter dem Vorkrisenniveau von September 2019 auf dem niedrigsten Wert im September seit 2013 (58.307).

Mit 1. Oktober tritt die neue Kurzarbeits-Bundesrichtlinie in Kraft, davor waren zuletzt 178 Personen zur Kurzarbeit vorangemeldet.

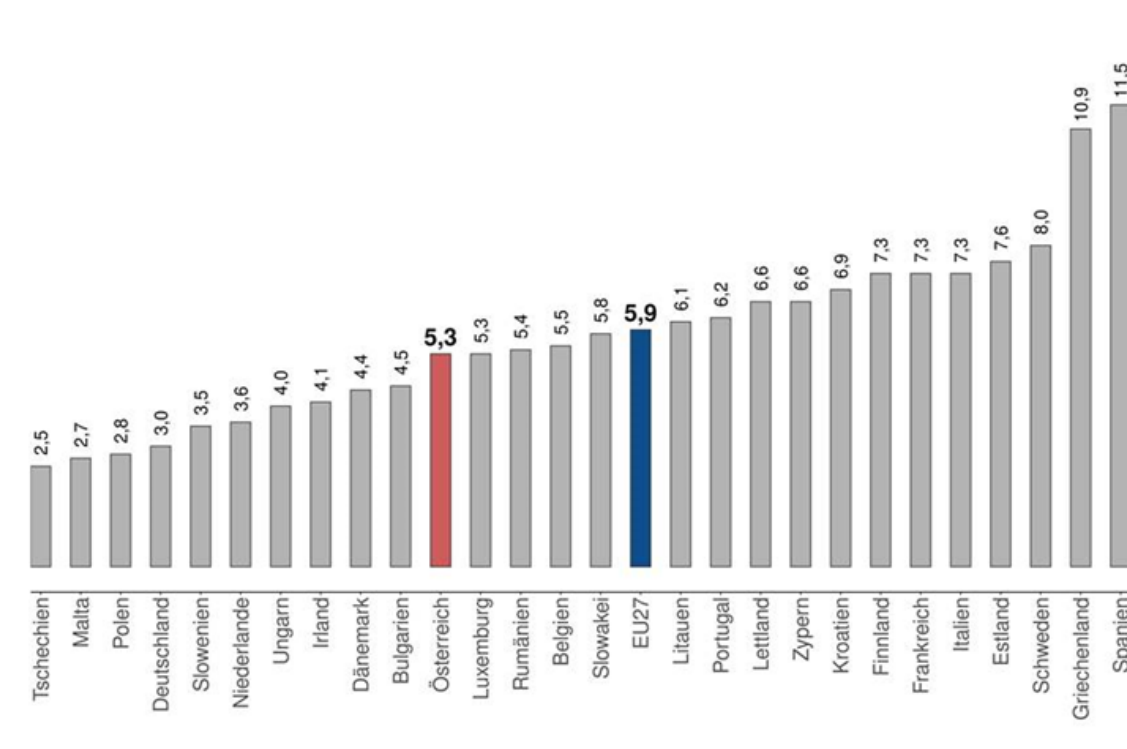
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.996.000 unselbständig Beschäftigten haben im September¹ um rund +35.000 (+0,9%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im September des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum September 2022 um +36.000 (+0,9%) und liegt bei rund 3.930.000.

Mit 251.844 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +14.435 bzw. +6,1% mehr Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 68.916 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 320.760 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +4,8% bzw. +14.601 vorgemerkte Personen über dem Wert von Ende September 2022.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,3% (+/-0,0%-Punkte im Vgl. zum August 2022) liegt Österreich im August 2023 hinter Bulgarien (4,5%) gemeinsam mit Luxemburg (ebenfalls 5,3%) an elfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,5%), Malta (2,7%) und Polen (2,8%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



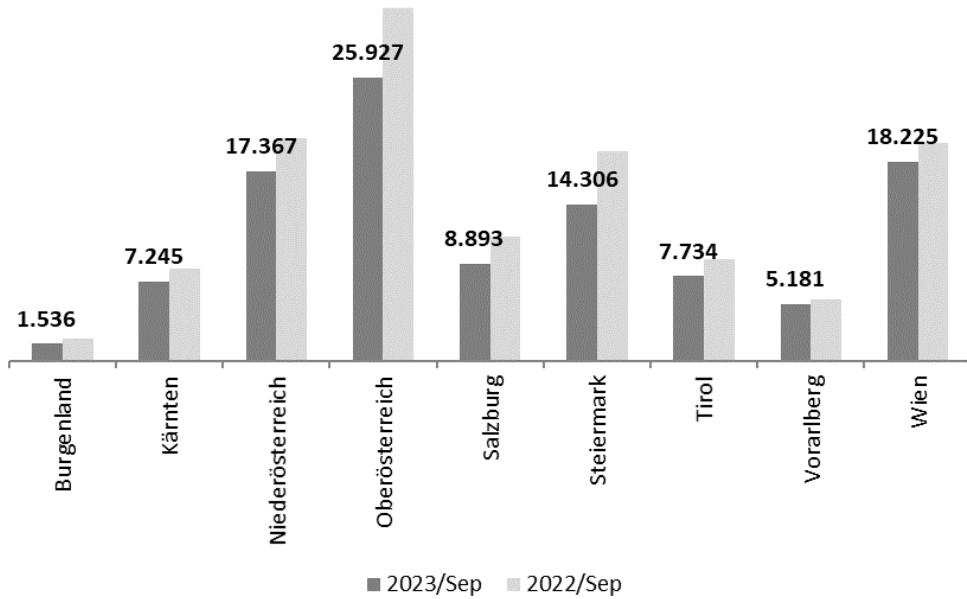
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 2.10.2023

¹ Prognose BMAW

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 2.10.2023

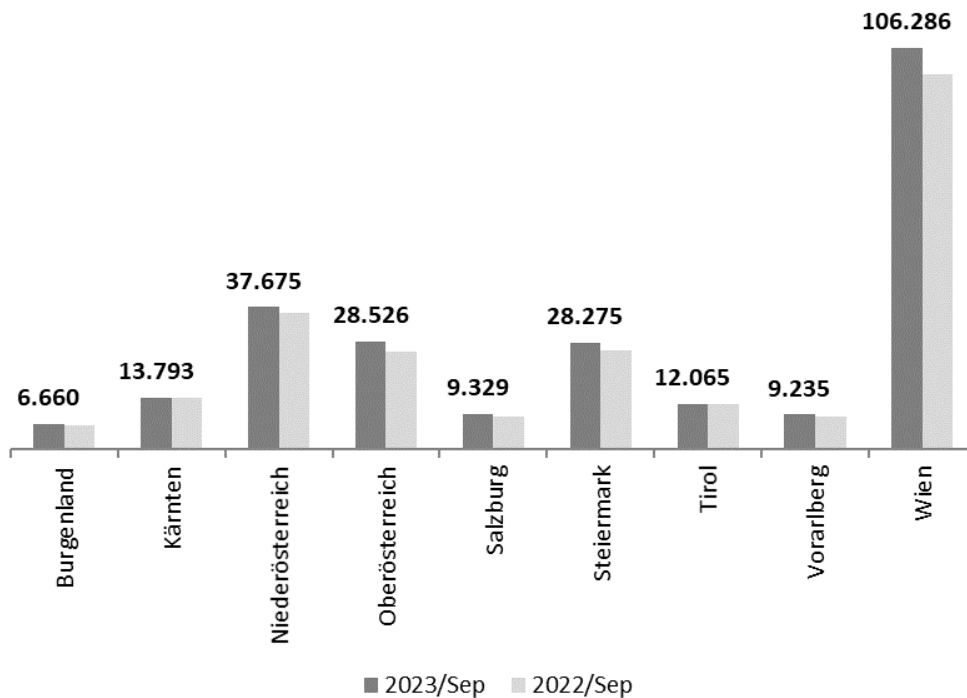
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende September 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende September 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:3,0.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -17,2% (-22.141 auf 106.414) sinkend. Der Rückgang liegt in der Steiermark mit -25,3% bzw. -4.846 auf 14.306, im Burgenland mit -24,1% bzw. -489 auf 1.536, in Salzburg mit -22,0% bzw. -2.503 auf 8.893 und in Oberösterreich mit -19,8% bzw. -6.391 auf 25.927 über dem Bundesdurchschnitt. In Tirol liegt der Rückgang bei -16,5% bzw. -1.525 auf 7.734, Niederösterreich -14,9% bzw. -3.038 auf 17.367, in Kärnten mit -14,2% bzw. -1.201 auf 7.245, in Wien bei -8,6% bzw. -1.721 auf 18.225 und in Vorarlberg bei -7,6% bzw. -427 auf 5.181.

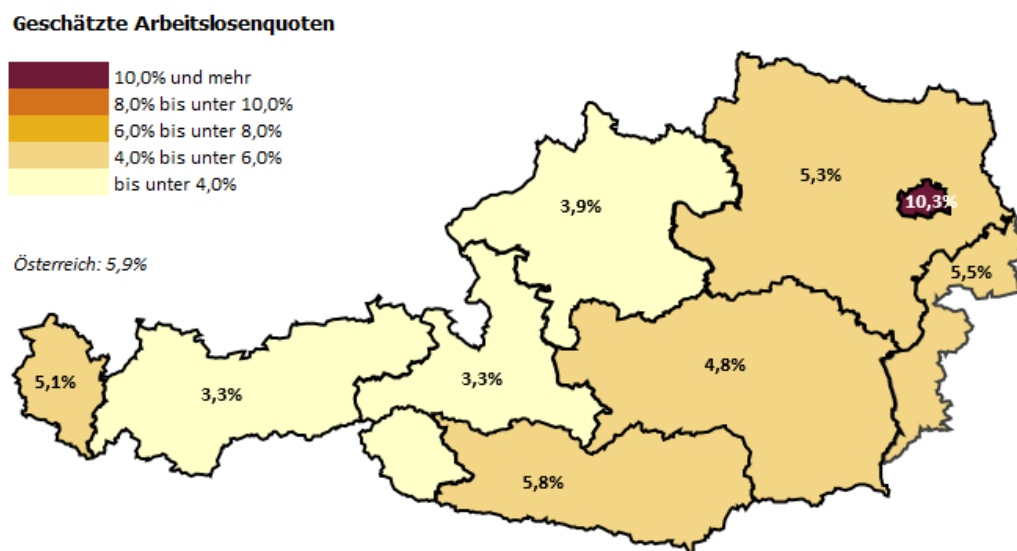
Zuwächse an offenen Stellen sind mit +351 (+4,5% auf 8.145) im Gesundheits- und Sozialwesen zu verzeichnen. In der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -623 (-12,5% auf 4.350), im Bau mit -1.324 (-14,3% auf 7.915), in der Beherbergung und Gastronomie mit -2.483 (-19,2% auf 10.453), im Handel mit -4.782 (-19,7% auf 19.447), in der Warenherstellung mit -3.723 (-24,6% auf 11.398) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit -8.271 (-26,6% auf 22.783) ist der Bestand hingegen rückläufig.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In fast allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im September 2023 ansteigend: Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnen Oberösterreich mit +10,8% (+2.786 auf 28.526), die Steiermark mit +7,4% (+1.944 auf 28.275) und Wien mit +6,9% (+6.852 auf 106.286). In Salzburg beträgt der Zuwachs +5,7% (+499 auf 9.329), in Vorarlberg +5,1% (+450 auf 9.235), im Burgenland +4,7% (+296 auf 6.660), in Niederösterreich +4,5% (+1.616 auf 37.675) und in Kärnten +0,5% (+69 auf 13.793). In Tirol sinkt die Arbeitslosigkeit hingegen um -0,6% (-77 auf 12.065).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im September 2023 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 3,3% in Salzburg und Tirol und 10,3% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nat. Definition) nach Bundesländern, Ende September 2023



³ Prognose BMAW

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 39% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 27% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 39%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende September 2023

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	42%	45%
Lehrausbildung	39%	27%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	13%
Akademische Ausbildung	5%	10%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende September 2023 bei 112 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-7,9% bzw. -10 Tage).

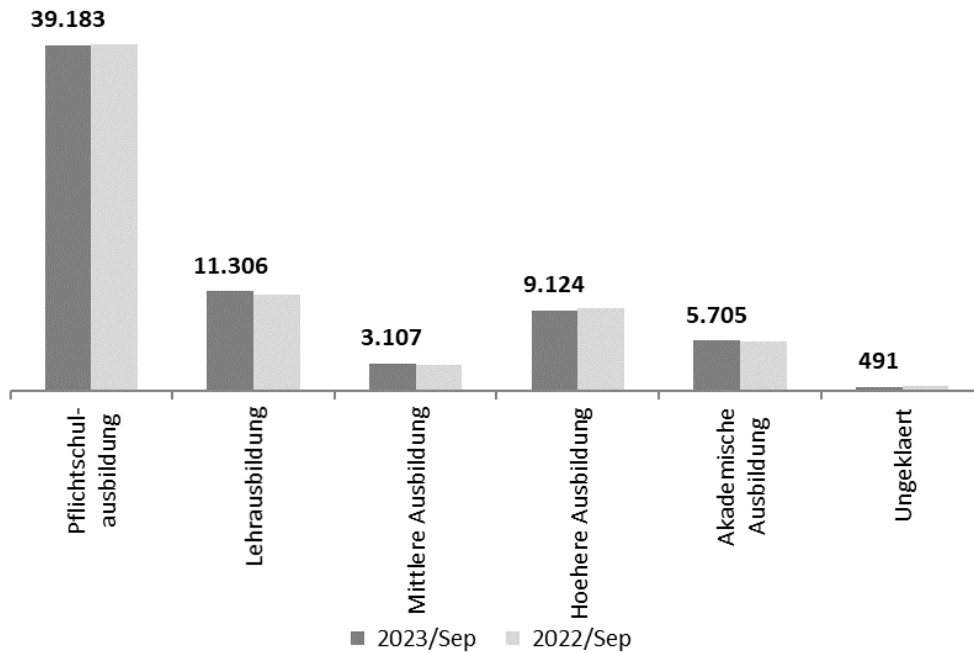
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr mit Vormerkstatus Arbeitslos ist Ende September 2023 gegenüber dem Vorjahr um -6.784 bzw. -8,5% auf 72.923 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende September 2023 besuchten 68.916 (+166 bzw. +0,2%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



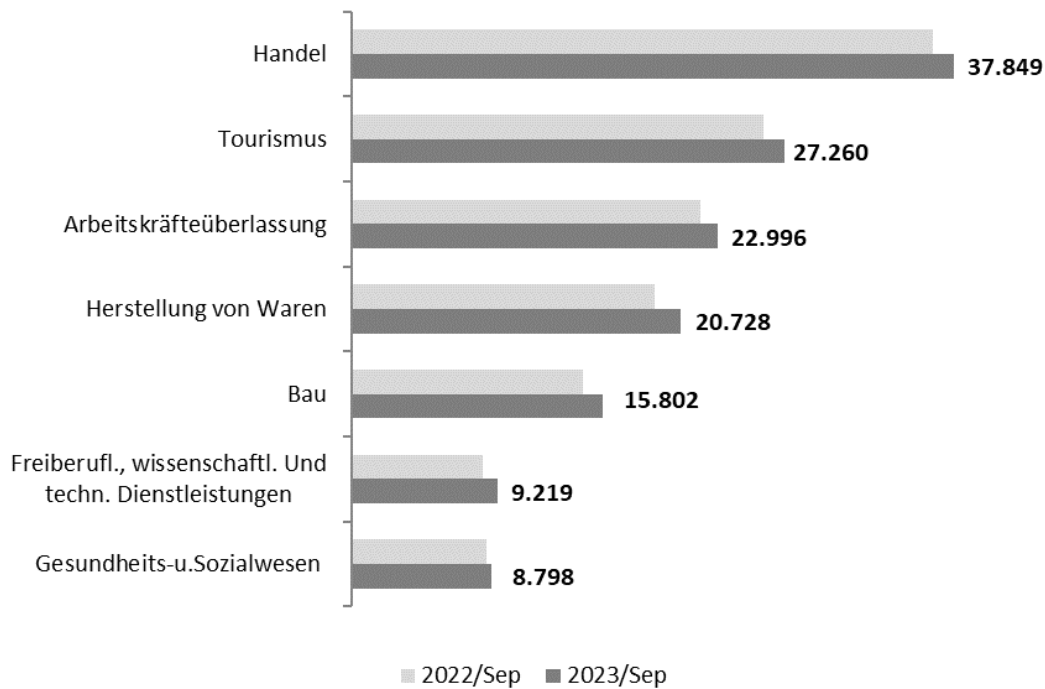
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im September 2023 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +11,7% (+969), im Bau mit +8,8% (+1.275), in der Warenherstellung mit +8,6% (+1.648), im Tourismus mit +5,1% (+1.331), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +4,7% (+1.036), im Handel mit +3,5% (+1.295) und im Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit +3,2% (+276) gestiegen.

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt bei Personen mit akademischer Ausbildung um +15,4%, bei Personen mit höherer Ausbildung um +8,1%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung mit +3,5% und bei Personen mit Lehrausbildung um +1,8%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um +7.142 bzw. +6,8% auf 112.653 gestiegen. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand 2023/Sep	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	251.844	+14.435	+6,1%
Frauen	115.449	+4.263	+3,8%
Männer	136.395	+10.172	+8,1%
Jugendliche (15-24)	29.085	+3.491	+13,6%
Ältere (50+)	76.428	-1.084	-1,4%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	153.748	+547	+0,4%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	98.096	+13.888	+16,5%
Schulungsteilnahme (SC)	68.916	+166	+0,2%
Frauen	35.733	+171	+0,5%
Männer	33.183	-5	-0,0%
Jugendliche (15-24)	25.495	+112	+0,4%
Ältere (50+)	7.083	-255	-3,5%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	33.516	-165	-0,5%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	35.400	+331	+0,9%
Gesamt (AL+SC)	320.760	+14.601	+4,8%
Frauen	151.182	+4.434	+3,0%
Männer	169.578	+10.167	+6,4%
Jugendliche (15-24)	54.580	+3.603	+7,1%
Ältere (50+)	83.511	-1.339	-1,6%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	187.264	+382	+0,2%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	133.496	+14.219	+11,9%

Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+0,9% bzw. rund +11.000) auch im September 2023 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (September 2023: +13.000 bzw. +1,1%).

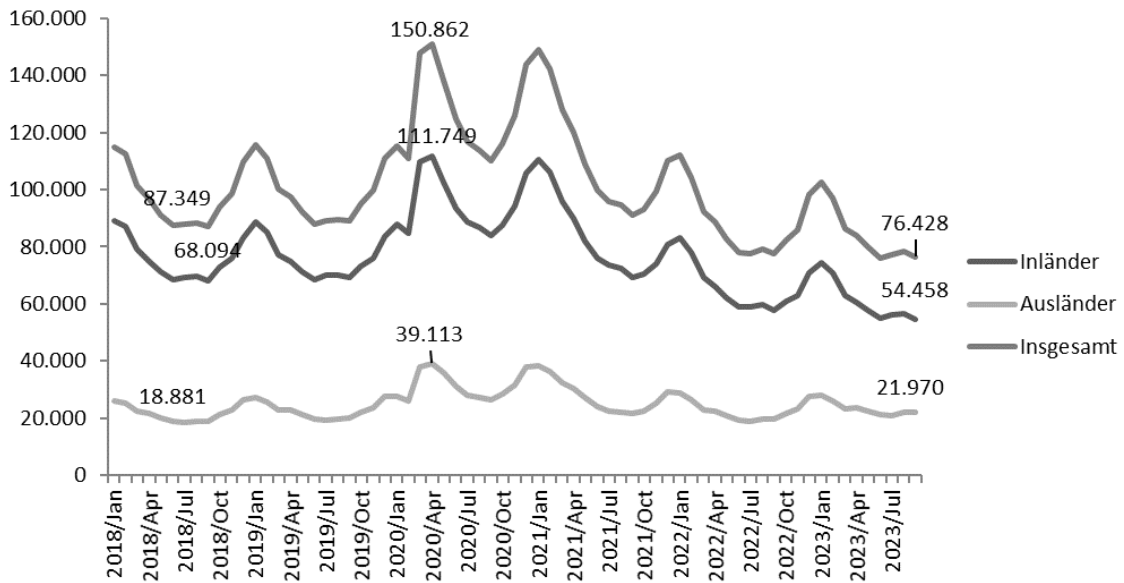
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im September 2023 bei 76.428 und ist im Vergleich zum September 2022 mit -1.084 bzw. -1,4% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 6,1% (-0,1) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung.

⁵ Prognose BMAW

⁶ Prognose BMAW

⁷ Prognose BMAW

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

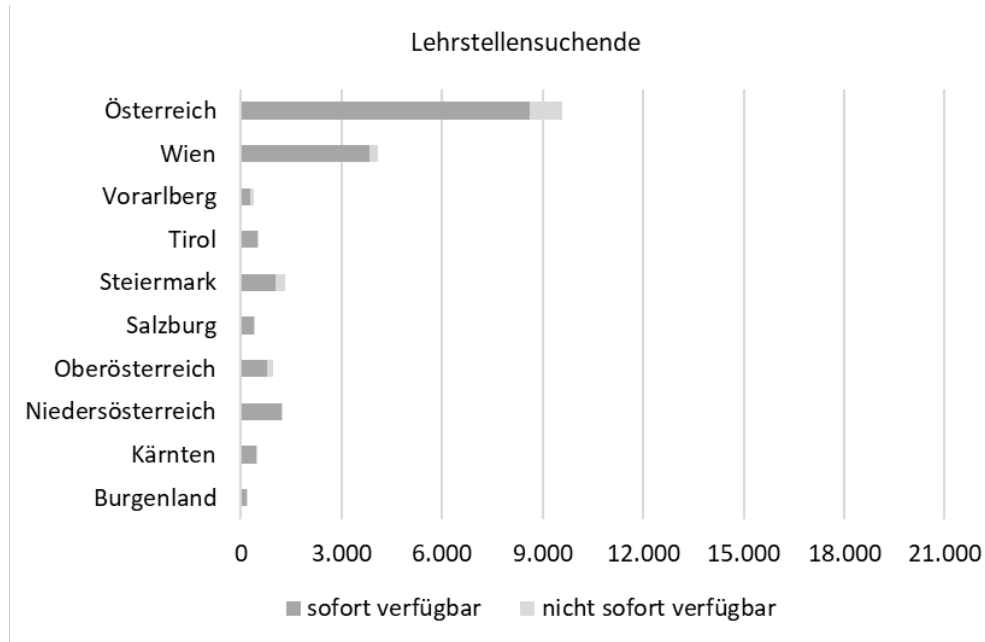


Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

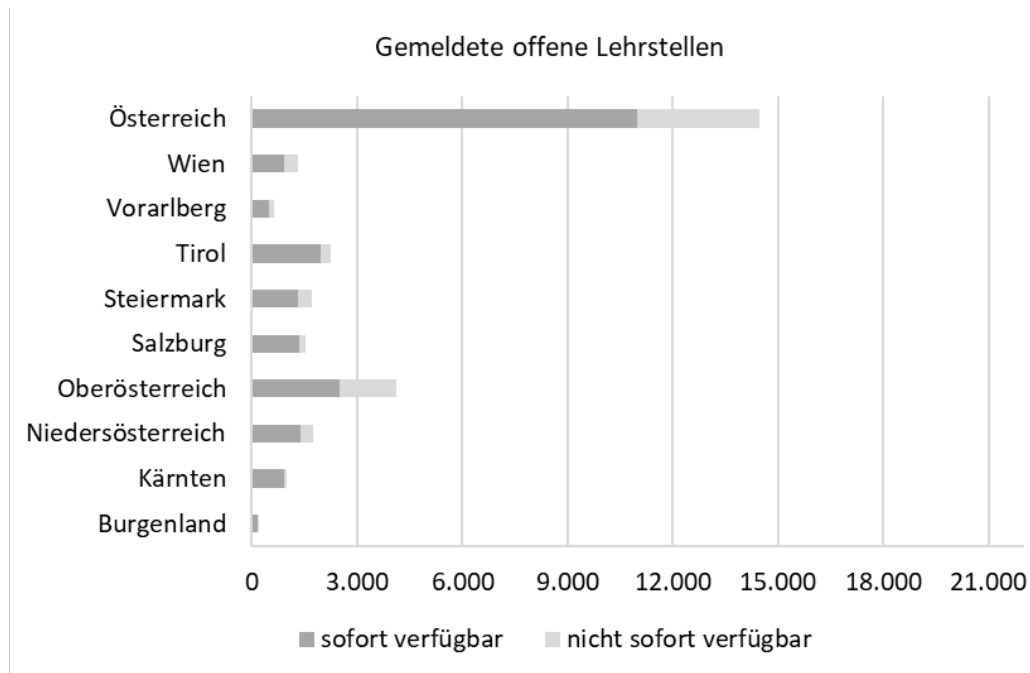
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende September 2023 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +13,6% (+3.491 auf 29.085) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +13,5% (+614 auf 5.170) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +13,7% (+2.877 auf 23.915).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, September 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, September 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Im September 2023 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 8.166 um +720 bzw. +9,7% über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um -1.237 bzw. -10,1% auf 10.988 gesunken. Ende September 2023 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 2.822.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende September 2023 mit 32.911 in den Ausbildungsbetrieben um +1,8% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 109.488 (+1,3%) gegenüber dem Vorjahr steigend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende September 2023 sind insgesamt 98.096 (+16,5% bzw. +13.888) Ausländerinnen und Ausländer – davon 18.132 (+23,4% bzw. +3.438) Asylberechtigte, 4.711 (+63,1% bzw. +1.823) subsidiär Schutzberechtigte und 2.927 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende September 2023 waren 165.758 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 23.220 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von +0,9% sowohl insgesamt als auch bei den Asylberechtigten, subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen.

Kurzarbeit

In der Kurzarbeitsphase seit Jahresbeginn 2023 wurden beim Arbeitsmarktservice 38 Kurzarbeitsprojekte registriert, davon wurden 14 genehmigt (Stand 30.09.2023). Diese Projekte sichern aktuell 178 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,8 Milliarden Euro wurden seit dem Jahr 2020 ausgezahlt.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

3. Oktober 2023

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher
Bundesminister